

## Hamburger Konjunkturbarometer II/2010

### Aufschwung gewinnt an Fahrt

**Der Aufschwung in der Hamburger Wirtschaft hat im II. Quartal 2010 nochmals an Fahrt gewonnen. Sowohl bei den Geschäftserwartungen als auch bei den Investitions- und Personalplanungen überwiegen die positiven Einschätzungen. Dies gilt zudem für die Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage – nach fünf Quartalen antworteten erstmals wieder mehr Unternehmen mit „gut“ als mit „schlecht“.**

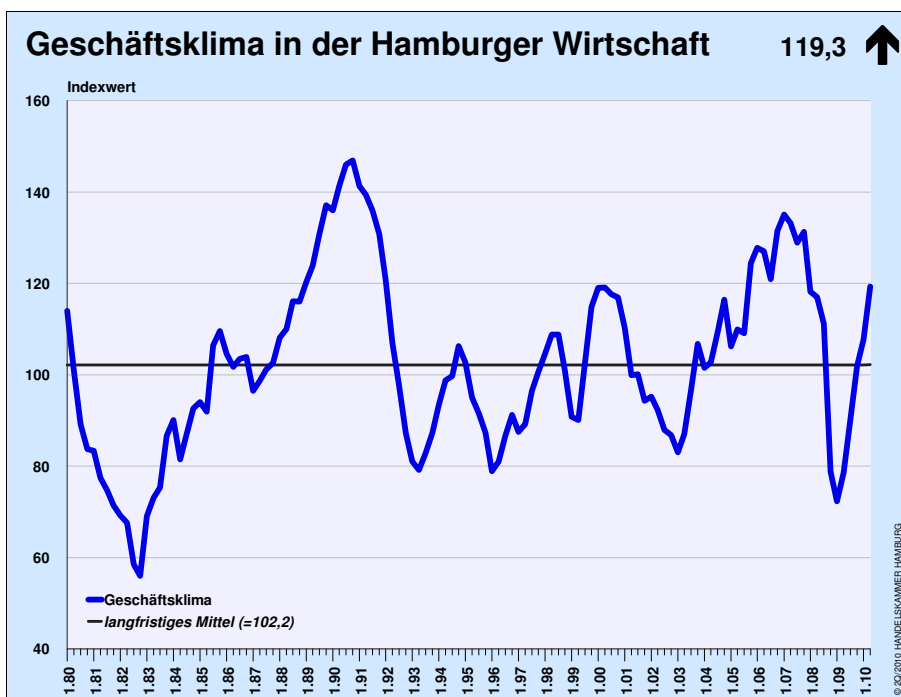
Zum nun fünften Mal in Folge verzeichnet der **Geschäftsklimaindikator**, in den die Beurteilungen der aktuellen Lage und der zukünftigen Entwicklung einfließen, einen Zuwachs gegenüber dem jeweiligen Vorquartal. Damit entfernt sich das Geschäftsklima in der Hamburger Wirtschaft immer weiter vom – infolge der Weltwirtschaftskrise verzeichneten – Stimmungstief im I. Quartal 2009 (72,3 Punkte). Im II. Quartal 2010 stieg der Geschäftsklimaindikator im Vergleich zum Vorquartal um 11,6 auf 119,3 Testpunkte.

Zur Erhöhung des Geschäftsklimaindiktors im II. Quartal 2010 haben die – verglichen mit dem vorherigen Quartal – insgesamt optimistischeren Einschätzungen der künftigen Entwicklung, aber vor al-

len die Bewertungen der gegenwärtigen Geschäftslage beigetragen. Die vor Monaten gehegten Erwartungen auf klare Verbesserungen der Geschäftslage scheinen bei zahlreichen Hamburger Unternehmen nun tatsächlich in der Gegenwart eingetreten zu sein. Während sich noch im vorherigen Quartal positive und negative Stimmen bei der Beurteilung der gegenwärtigen Geschäftslage in etwa gegenseitig ausglich (Saldo: -0,9), halten nun erstmals nach fünf Quartalen wieder mehr Unternehmen die aktuelle Geschäftslage für „gut“ (32,6 v.H.) als für „schlecht“ (12,5 v.H.), was einem sehr deutlichen Saldo von +20,1 entspricht. Der Blick auf die kommenden 12 Monate ist im Ganzen weiter von Optimismus geprägt – sogar noch etwas stärker als im Vorquartal. Im II. Quartal 2010 geht mehr als jeder dritte Befragte (35,6 v.H.) davon aus, dass sich die künftige Geschäftslage voraussichtlich eher günstiger entwickeln wird. Lediglich rund jeder sechste Betrieb (17,1 v.H.) rechnet mit einem ungünstigeren Verlauf (Saldo: +18,5; vorheriges Quartal +16,9).

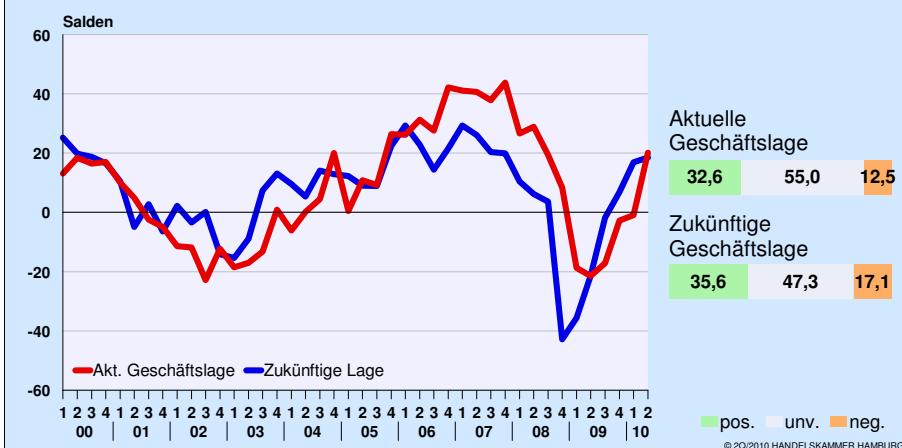
Im Zuge der insgesamt positiven Beurteilung der gegenwärtigen und künftigen Geschäftslage hat auch die **Investitionsbereitschaft** in der Hamburger Wirtschaft alles in allem wieder zugenommen. Von den befragten Unternehmen plant im II. Quartal 2010 jedes fünfte (20,4 v.H.), die eigenen Investitionsausgaben in den kommenden 12 Monaten zu erhöhen – etwa jedes siebte Unternehmen (15,1 v.H.) geht von einer Verringerung aus (Saldo: +5,3; I. Quartal 2010 +0,5).

Die **Personalplanungen** Hamburger Unternehmen deuten im II. Quartal 2010 auf eine Entspannung auf dem hiesigen Arbeitsmarkt hin. Erstmals nach anderthalb Jahren ist der Anteil der Unternehmen, die zusätzliches Personal einstellen wollen (19,4 v.H.) höher als der Anteil jener Unternehmen (13,4 v.H.), die derzeit von einer Verringerung des eigenen Beschäftigtenstandes in den kommenden 12 Monaten ausgehen (Saldo: +6,0; vorheriges Quartal -5,4).



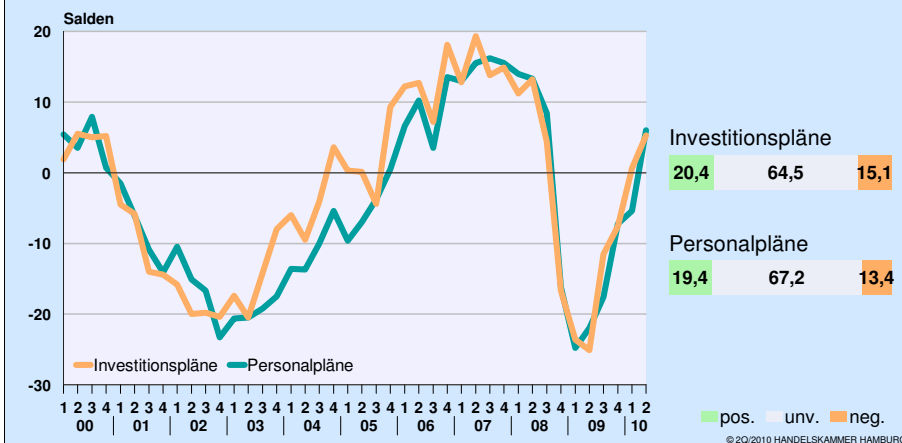
# EINZELINDIKATOREN

## Geschäftslage und Geschäftserwartungen



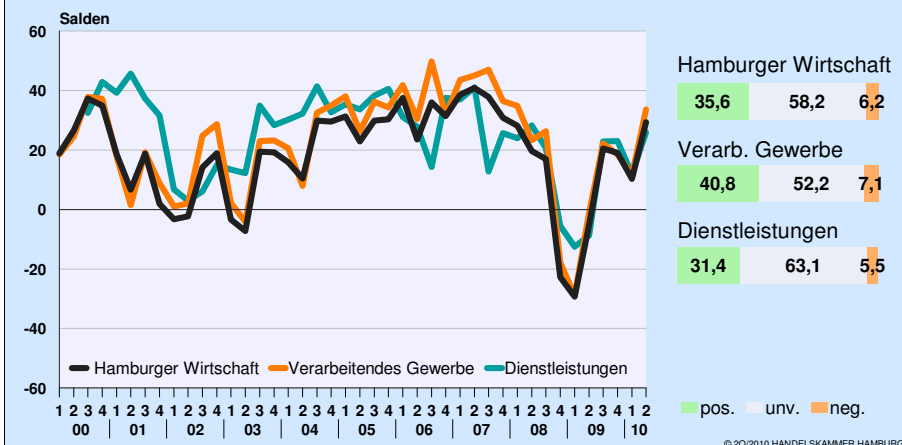
Wie zuletzt im IV. Quartal 2008 überwiegen bei der Beurteilung der **gegenwärtigen Geschäftslage** im II. Quartal 2010 wieder die positiven Stimmen, wobei der Zuwachs gegenüber dem Vorquartal sehr beachtlich ist (Saldo: +20,1; I. Quartal 2010 -0,9). Insgesamt leicht zugelegt haben im Vergleich zur Befragung vor drei Monaten auch die optimistischen Einschätzungen bei der Frage, ob sich die eigene **Geschäftslage** in den **kommenden 12 Monaten** eher günstiger oder eher ungünstiger entwickeln wird (Saldo: +18,5; I. Quartal 2010 +16,9). Überdurchschnittlich erwartungsvoll sind Unternehmen aus dem Verkehrsgewerbe sowie vor allem Versicherungen und Vorleistungsgüterhersteller.

## Beschäftigung und Investitionen



Nach krisenbedingter Zurückhaltung in den letzten Quartalen deutet sich nun in der Hamburger Wirtschaft eine Stimmungsumkehr sowohl bei den Personal- als auch bei den Investitionsplanungen an: Insgesamt beabsichtigen im II. Quartal 2010 mehr Unternehmen, ihre **Investitionsausgaben** in den kommenden 12 Monaten zu erhöhen als zu senken (Saldo: +5,3; vorheriges Quartal +0,6). Außer im Verarbeitenden Gewerbe, Baugewerbe und Kreditgewerbe dominieren auch bei den **Personalplanungen** in den übrigen betrachteten Wirtschaftszweigen die positiven Stimmen (Saldo: +6,0; vorheriges Quartal -5,4).

## Exportaussichten



Im vierten Quartal in Folge sind die **Exportorerwartungen** der Hamburger Wirtschaft per Saldo positiv. Im II. Quartal 2010 gehen von den befragten exportierenden Unternehmen 35,6 v.H. von einer Steigerung und lediglich 6,2 v.H. von einer Verringerung des Exportgeschäftes in den kommenden 12 Monaten aus (Saldo: +29,4). Im Vergleich zum Vorquartal (Saldo: +10,3) werden die Aussichten für das Auslandsgeschäft damit wieder deutlich besser eingeschätzt. Mit Salden von 33,7 bzw. 25,9 im II. Quartal 2010 sind die Exportorerwartungen im Verarbeitenden Gewerbe etwas optimistischer als bei Dienstleistern.

### Erläuterungen

Die **Salden** werden ermittelt aus den **nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven und negativen Antworten**. Neutrale Aussagen (Lage befriedigend, Erwartungen unverändert) bleiben dabei unberücksichtigt.

**Positiv / Negativ:** Geschäftslage: gut / schlecht; Zukünftige Lage: besser / schlechter; Personal: wird steigen / wird sinken; Investitionen: werden steigen / werden sinken; Export: wird steigen / wird sinken.

Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

# WIRTSCHAFTSSEKTOREN

## Produzierendes Gewerbe

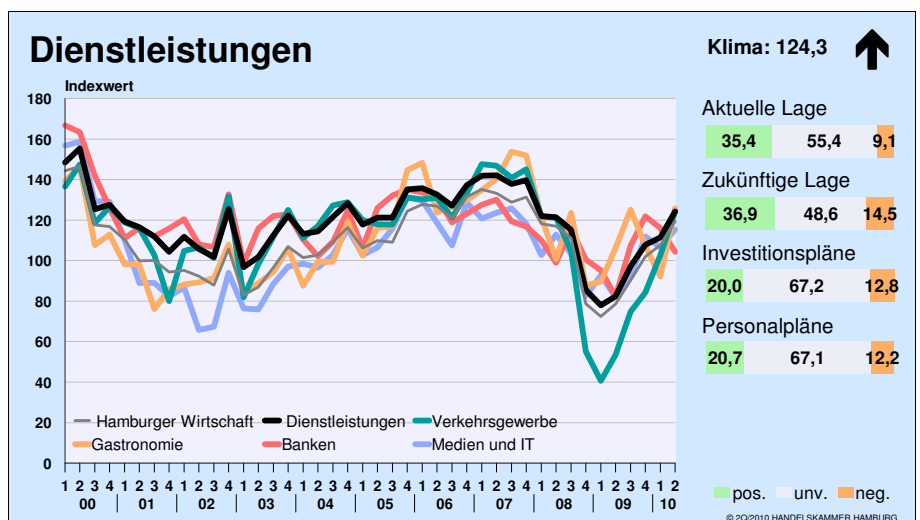
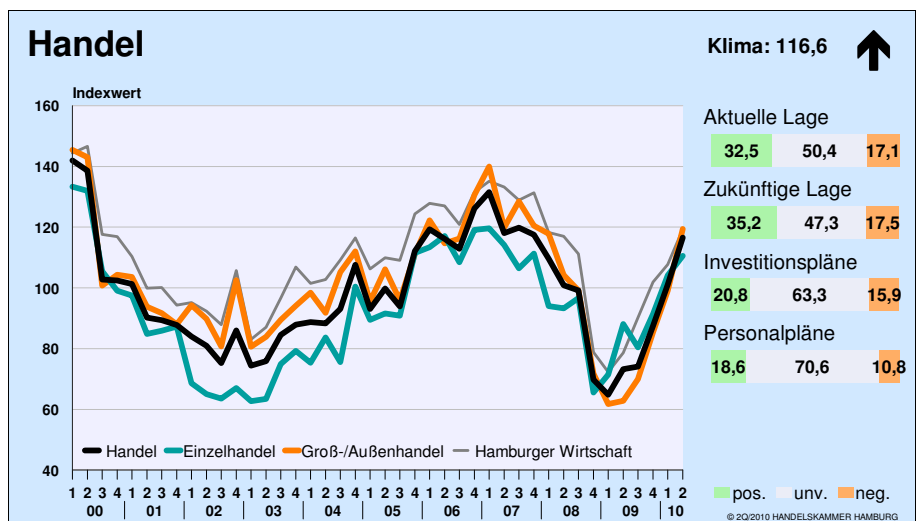
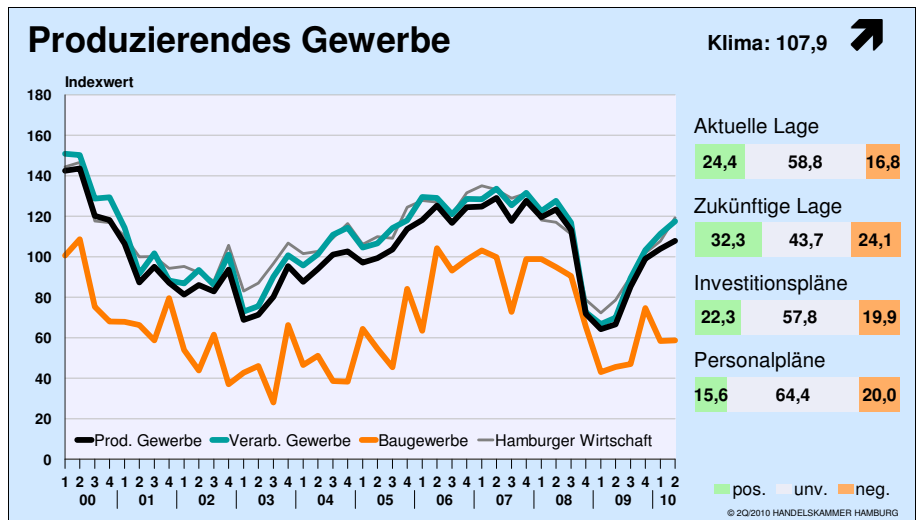
Verglichen mit dem Vorquartal verzeichnet der Geschäftsklimaindikator im **Verarbeitenden Gewerbe** eine weitere Zunahme (117,5 Punkte im II. Quartal 2010). Dies ist der fünfte Anstieg in Folge seit dem Stimmungstief im I. Quartal 2009 (66,8 Punkte). Bei nahezu unverändert optimistischen Einschätzungen der künftigen Geschäftslage im Vergleich zur letzten Befragung wird die aktuelle Lage im II. Quartal 2010 erstmals nach fünf Quartalen wieder mehrheitlich positiv eingestuft (Saldo +10,6). In der **Bauwirtschaft** verharret das Geschäftsklima auf niedrigem Niveau (58,7 Punkte).

## Handel

Dank insgesamt besserer Einschätzungen sowohl der künftigen als vor allem auch der derzeitigen Geschäftslage hat sich der Geschäftsklimaindikator im **Einzelhandel** gegenüber dem Vorquartal auf nunmehr 110,6 Punkte erhöht. Noch deutlichere Sprünge nach oben verzeichnet der Geschäftsklimaindikator für den **Import- und Exporthandel** (120,5 Punkte) und den **Binnengroßhandel** (118,5 Punkte).

## Dienstleistungen

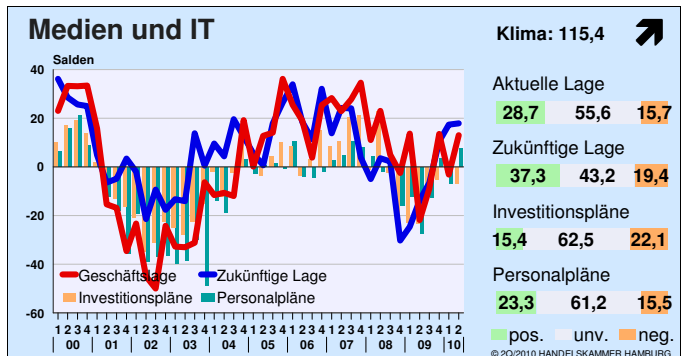
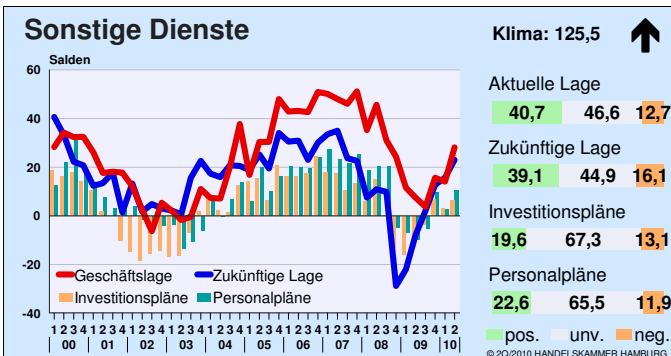
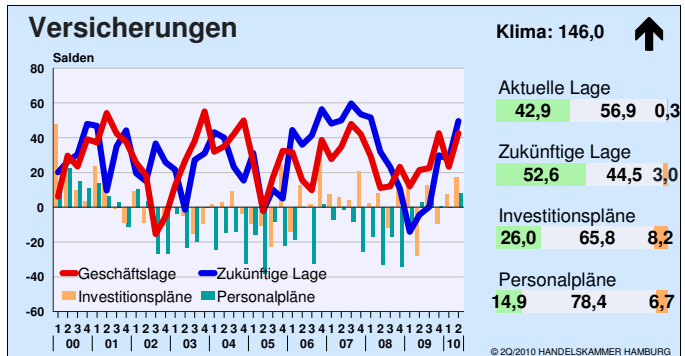
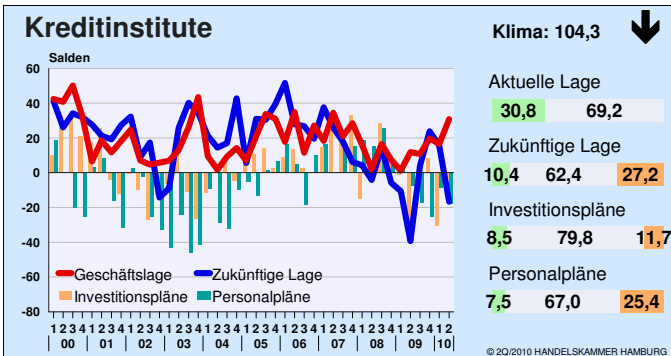
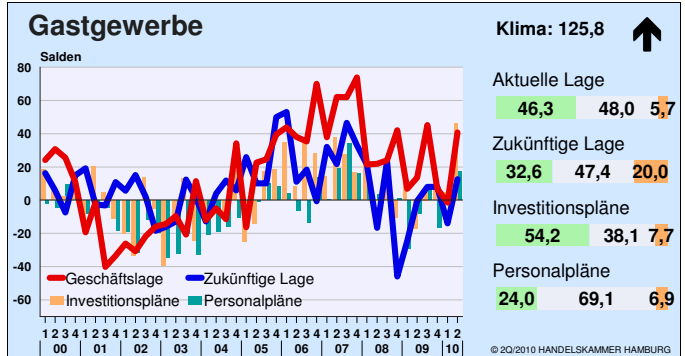
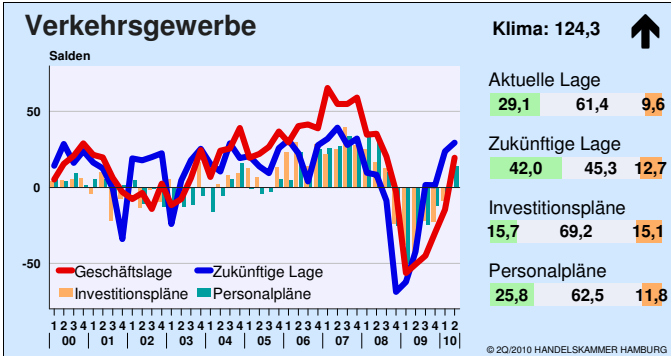
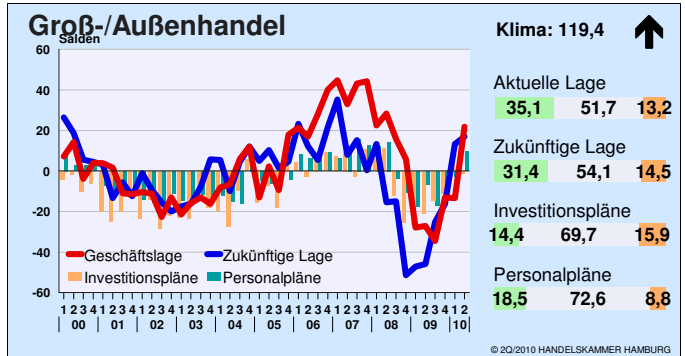
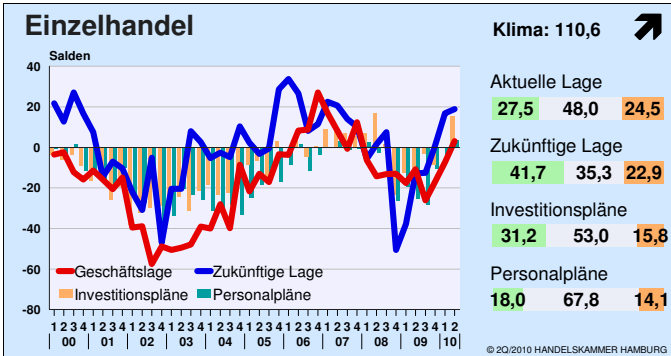
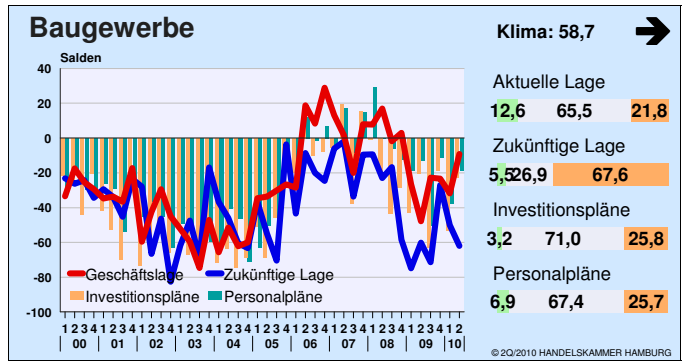
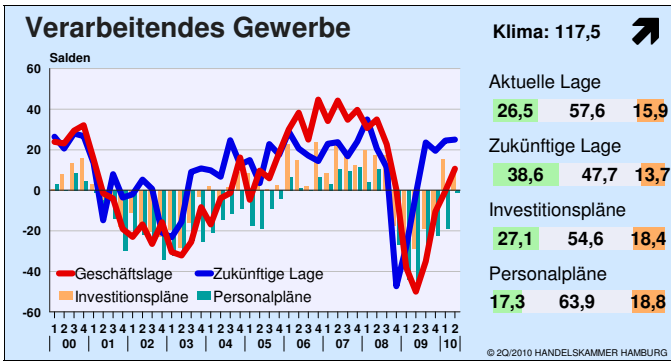
Deutlich zugelegt hat im Vergleich zum Vorquartal der jeweilige Geschäftsklimaindikator für das **Gastgewerbe** (125,8 Punkte im II. Quartal 2010), die **Verkehrswirtschaft** (124,3 Punkte) und für das **Versicherungsgewerbe** (146,0 Punkte). Dank positiver Beurteilungen der gegenwärtigen Geschäftslage bei nahezu gleichbleibend optimistischen Einschätzungen für die weitere Entwicklung in den kommenden 12 Monaten ist auch das Geschäftsklima im Bereich **Medien und IT** angestiegen (115,4 Punkte). Auch das Klima bei den **Sonstigen Diensten** ist besser als noch vor drei Monaten (125,5 Punkte). Hingegen weist der Geschäftsklimaindikator der **Banken** im II. Quartal 2010 mit 104,3 Punkten einen niedrigeren Wert im Vergleich zum Vorquartal auf.



Das **Hamburger Konjunkturbarometer** mit den Ergebnissen der Umfrage, Tabellen und weiteren Grafiken finden Sie im Internet unter [www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)

Das Statistische Jahrbuch **Zahlen** mit Tabellen, Grafiken und Landkarten zur Hamburger Wirtschaft und zur Metropolregion finden Sie im Internet unter [www.hk24.de/zahlen](http://www.hk24.de/zahlen)

# EINZELNE WIRTSCHAFTSZWEIGE



Die Pfeile stellen die Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal dar.

# Hamburger Konjunkturbarometer II/2010

Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigungszahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher ungünstiger		zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
Total	201006	743	5.706	32,6	55,0	12,5	35,6	47,3	17,1	119,3	35,6	58,2	6,2	51,4	19,4	67,2	13,4	20,4	64,5	15,1
	201003	807	6.004	21,5	56,1	22,4	35,5	45,9	18,6	107,7	28,5	53,4	18,2	52,7	12,1	70,4	17,5	18,0	64,6	17,4
	200906	826	6.535	16,5	45,6	37,9	16,7	45,3	38,0	78,6	17,4	60,0	22,6	50,1	7,4	63,1	29,4	11,6	51,7	36,7
Produzierendes Gewerbe (WZ 2008: 05 bis 43)	201006	115	1.104	24,4	58,8	16,8	32,3	43,7	24,1	107,9	40,8	52,2	7,1	22,2	15,6	64,4	20,0	22,3	57,8	19,9
	201003	118	1.169	17,7	59,8	22,7	40,2	33,2	26,8	103,9	32,1	47,5	20,5	21,4	6,3	65,7	28,0	21,9	61,6	16,5
	200906	140	1.410	7,1	36,2	56,7	23,1	41,8	35,1	66,6	22,7	53,5	23,8	17,0	3,9	52,8	43,2	10,8	50,5	38,7
Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie-, Wasser-, Recycling- und Umweltwirtschaft (WZ 2008: 05 bis 39)	201006	86	931	26,5	57,6	15,9	38,6	47,7	13,7	117,5	40,8	52,2	7,1	22,2	17,3	63,9	18,8	27,1	54,6	18,4
	201003	92	1.000	19,9	59,8	20,3	45,2	34,0	20,8	111,3	32,1	47,5	20,5	21,4	5,8	69,6	24,6	25,0	65,6	9,4
	200906	108	1.157	8,0	34,1	57,9	25,8	46,4	27,8	70,0	22,7	53,5	23,8	17,0	3,5	48,3	48,2	11,2	48,5	40,3
Vorleistungsgüterhersteller	201006	24	280	30,0	57,1	12,9	56,9	41,7	1,4	134,9	45,8	54,2	0,0	24,3	23,0	60,7	16,3	24,3	71,0	4,7
	201003	28	306	14,7	65,0	20,3	59,5	34,0	6,5	120,2	37,8	59,0	3,2	29,1	1,7	87,7	10,6	36,2	55,1	8,6
	200906	31	345	7,5	21,4	71,0	43,2	43,8	13,0	68,9	42,0	47,7	10,3	17,6	4,1	62,6	33,3	16,3	44,7	39,0
Investitionsgüterhersteller	201006	26	274	24,1	47,4	28,5	32,8	55,1	12,0	107,5	39,2	52,4	8,4	12,7	11,5	57,7	30,8	23,5	41,7	34,8
	201003	29	339	23,3	56,6	20,1	44,5	32,7	22,7	112,2	32,3	42,9	24,8	8,6	10,8	49,4	39,8	18,4	66,9	14,8
	200906	33	375	4,3	32,5	63,2	22,0	36,9	41,1	57,6	25,1	45,9	29,0	11,5	1,6	41,4	57,1	3,5	54,7	41,8
Ge- und Verbrauchsgüterhersteller	201006	31	314	21,3	67,8	10,8	24,0	49,0	26,9	103,6	40,2	47,7	12,0	17,1	10,0	75,4	14,8	28,1	54,9	17,0
	201003	31	307	20,5	55,7	23,8	38,4	25,4	36,2	99,5	23,0	45,5	31,6	20,5	1,3	73,0	25,7	16,2	78,0	5,7
	200906	40	365	13,7	45,5	40,8	12,2	59,9	27,9	78,4	1,7	62,2	36,1	23,4	5,5	49,9	44,6	7,5	51,3	41,1
Baugewerbe (WZ 2008: 41, 42, 43)	201006	30	174	12,6	65,5	21,8	5,5	26,9	67,6	58,7	0,0	0,0	0,0	0,0	6,9	67,4	25,7	3,2	71,0	25,8
	201003	27	170	4,7	58,8	36,5	10,6	28,8	60,6	58,4	0,0	0,0	0,0	0,0	9,5	43,2	47,3	4,1	38,2	57,6
	200906	32	253	3,2	45,8	51,0	10,3	19,3	70,4	45,6	0,0	0,0	0,0	0,0	6,2	74,9	18,9	9,0	61,7	29,4
Handel (WZ 2008: 45 bis 47)	201006	191	1.392	32,5	50,4	17,1	35,2	47,3	17,5	116,6	100,0	0,0	0,0	60,0	18,6	70,6	10,8	20,8	63,3	15,9
	201003	199	1.442	21,2	46,0	32,8	38,6	38,4	23,0	101,1	0,0	0,0	0,0	0,0	9,6	78,2	12,3	18,3	66,1	15,6
	200906	191	1.466	19,0	41,9	39,2	13,7	39,9	46,4	73,3	0,0	0,0	0,0	0,0	9,0	67,1	23,9	16,8	46,4	36,8
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (WZ 2008: 45)	201006	18	149	14,8	73,2	12,1	48,9	51,1	0,0	123,6	0,0	0,0	0,0	0,0	7,2	84,2	8,6	38,8	48,8	12,4
	201003	21	179	3,9	39,1	57,0	52,7	38,5	8,9	82,1	0,0	0,0	0,0	0,0	6,5	62,7	30,8	12,3	67,7	20,0
	200906	22	205	14,1	28,8	57,1	2,9	59,5	37,6	61,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,3	32,7	0,0	58,6	41,4
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 46)	201006	111	863	37,2	48,7	14,1	32,7	52,7	14,7	120,5	100,0	0,0	0,0	0,0	19,7	72,2	8,1	15,6	69,2	15,2
	201003	108	850	21,6	45,8	32,6	34,3	42,7	23,1	99,5	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	84,6	7,2	17,0	72,8	10,2
	200906	98	803	11,0	50,2	38,9	9,3	36,5	54,2	63,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,3	70,8	17,9	16,7	48,6	34,7
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (WZ 2008: 47)	201006	62	380	28,9	45,3	25,8	36,3	33,7	30,0	104,7	0,0	0,0	0,0	100,0	20,4	62,2	17,5	25,5	56,0	18,6
	201003	70	413	27,6	49,6	22,8	41,8	29,7	28,5	109,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	70,6	15,4	23,2	52,9	23,9
	200906	71	458	35,2	33,2	31,7	26,4	37,1	36,5	96,5	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	60,5	30,4	23,6	38,1	38,3
Einzelhandel (Fragebogen "Einzelhandel")	201006	74	494	27,5	48,0	24,5	41,7	35,3	22,9	110,6	0,0	0,0	0,0	0,0	18,0	67,8	14,1	31,2	53,0	15,8
	201003	85	551	23,8	45,2	31,0	43,2	30,4	26,4	104,1	0,0	0,0	0,0	0,0	12,6	71,1	16,2	20,8	58,6	20,6
	200906	85	620	28,7	31,8	39,5	20,5	46,1	39,4	88,1	0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	61,0	32,3	17,4	46,3	36,4
Facheinzelhandel	201006	46	300	32,3	40,7	27,0	46,0	29,0	25,0	112,9	0,0	0,0	0,0	0,0	24,3	58,7	17,0	23,5	59,4	17,1
	201003	51	291	18,2	58,8	23,0	40,1	28,7	31,1	101,9	0,0	0,0	0,0	0,0	13,3	73,4	13,3	23,1	50,2	26,7
	200906	49	305	34,1	34,4	31,5	25,6	46,2	28,2	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,8	61,3	27,9	19,9	43,9	36,2
Großhandel (WZ 2008: Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201006	108	877	35,1	51,7	13,2	31,4	54,1	14,5	119,4	0,0	0,0	0,0	0,0	18,5	72,6	8,8	14,4	69,7	15,9
	201003	110	895	20,0	46,6	33,4	35,2	42,9	21,9	99,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	82,6	9,9	16,4	71,6	12,0
	200906	106	855	11,7	49,6	38,7	8,7	36,6	54,7	62,8	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	71,8	17,6	15,7	47,7	36,6
Binnengroßhandel (1. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201006	65	502	34,7	54,2	11,2	32,5	48,6	18,9	118,5	0,0	0,0	0,0	0,0	20,6	68,4	11,0	19,9	61,9	18,1
	201003	65	498	19,5	39,6	41,0	38,3	37,9	23,7	94,9	0,0	0,0	0,0	0,0	9,7	80,2	10,1	17,6	66,4	16,0
	200906	65	491	15,9	49,9	34,2	11,5	41,1	47,4	72,3	0,0	0,0	0,0	0,0	8,2	79,5	12,3	18,6	43,8	37,6
Im & Export (2. Spalte Fragebogen "Groß- und Außenhandel")	201006	43	375	35,7	48,3	16,0	30,0	61,2	8,8	120,5	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7	78,4	5,8	6,7	80,4	12,8
	201003	45	397	20,7	55,4	23,9	31,2	49,1	19,6	103,9	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	85,7	9,7	15,0	78,1	6,9
	200906	41	364	6,0	49,2	44,8	5,2	30,9	63,9	50,3	0,0	0,0	0,0	0,0	13,8	61,6	24,6	11,7	53,1	35,2
Verkehrsgewerbe (WZ 2008: 49 bis 53)	201006	96	774	29,1	61,4	9,6	42,0	45,3	12,7	124,3	0,0	0,0	0,0	0,0	25,8	62,5	11,8	15,7	69,2	15,1
	201003	115	942	16,2	53,0	30,8	35,8	52,2	12,1	102,8	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8	75,7	16,5	16,5	58,5	25,0
	200906	108	877	12,1	45,8	42,1	11,1	45,3	39,5	101,5	0,0	0,0	0,0	0,0	9,9	68,3	21,8	14,3	52,3	44,3
Gastgewerbe	201006	29	175	46,3	48,0	5,7	32,6	47,4	20,0	125,8	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	69,1	6,9	54,2	38,1	7,7
	201003	38	221	16,7	65,2	18,1	12,4	61,3	26,3	92,1	0,0	0,0	0,0	0,0	18,6	74,3	7,1	24,7	55,2	20,1
	200906	33	191	23,6	66,5	9,9	20,9	57,6	21,5	106,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3,1	85,3	11,5	18,3	46,2	35,5
Kreditinstitute	201006	20	279	30,8	69,2	0,0	10,4	62,4	27,2	104,3	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	67,0	25,4	8,5	79,8	11,7
	201003	16	218	22,5	71,6	6,0	25,2	65,1	9,6	116,1	0,0	0,0	0,0	0,0	17,9	55,5	26,6	0,0	69,3	30,7
	200906	17																		

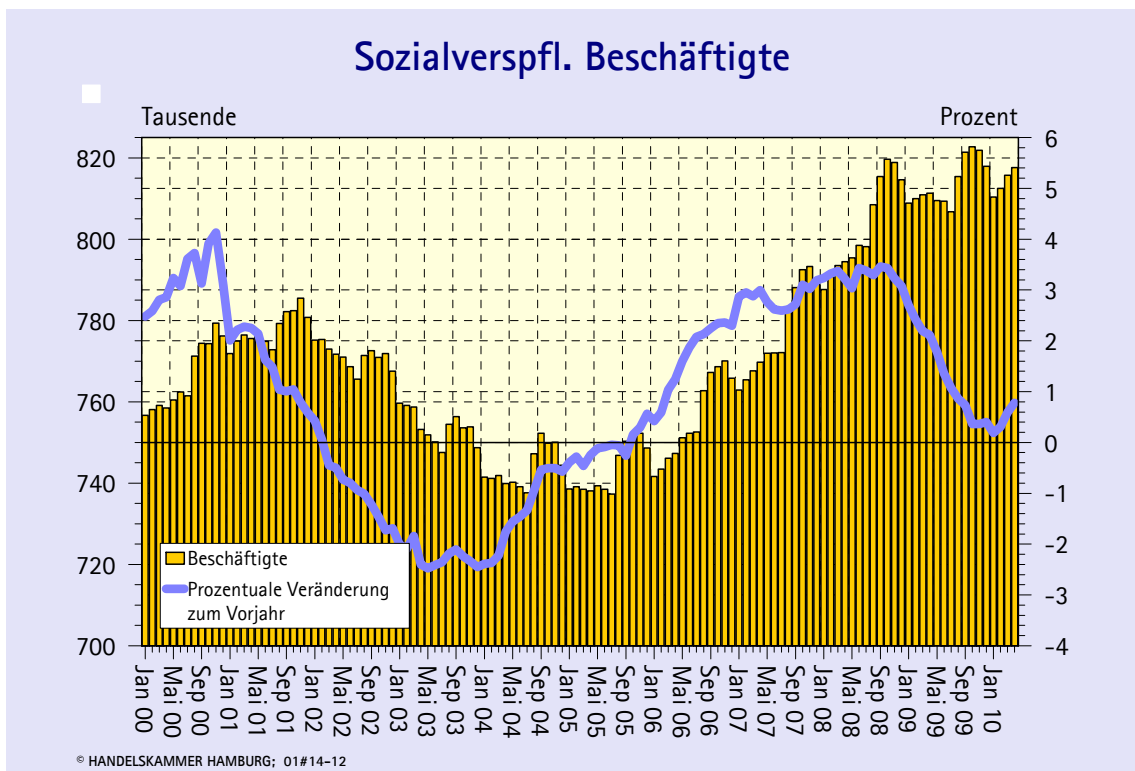
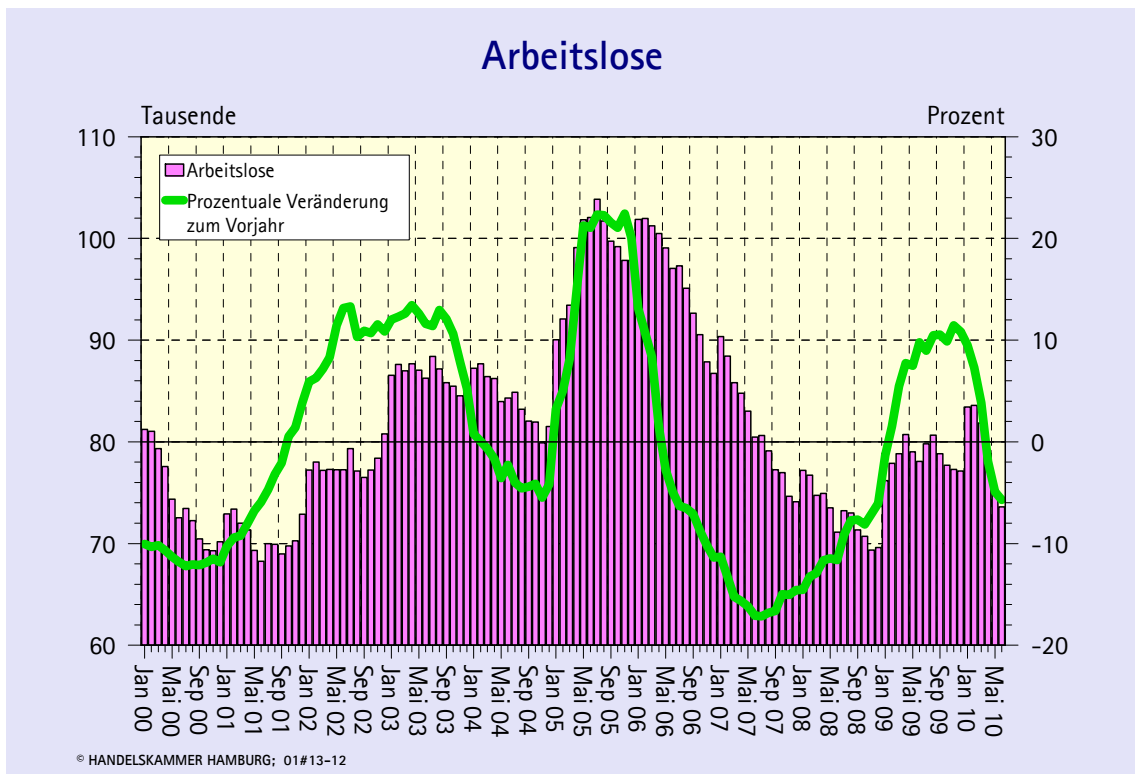
Wirtschaftszweig	Termin	Gegenwärtige Geschäftslage					Erwartete Geschäftslage			Klima- index	Erwartetes Exportgeschäft				Zukünftige Beschäftigtenzahl			Zukünftige Investitionen		
		Anzahl Antworten		gut	befriedigend	schlecht	eher günstiger	etwa gleich bleibend	eher ungünstiger		zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen	Kein Export	steigen	etwa gleich bleiben	fallen	zunehmen	etwa gleich bleiben	abnehmen
		abs.	gew.																	
DL (Flyp 11) ohne Medienwirtschaft und IT	201006	180	1.073	40,7	46,6	12,7	39,1	44,9	16,1	125,5	22,1	73,3	4,6	75,0	22,6	65,5	11,9	19,6	67,3	13,1
	201003	187	1.058	28,9	56,1	14,9	33,9	47,8	18,3	114,8	35,4	47,7	16,9	80,1	20,9	61,1	18,1	19,3	64,7	16,0
	200906	204	1.316	29,6	48,3	22,1	20,6	50,8	28,5	99,5	6,6	78,2	15,2	76,8	10,7	69,0	20,3	14,6	58,1	27,2
Gesundheitswirtschaft (WZ 2008: 21, 26.6, 32.5, 46.18.4, 46.46, 47.73, 47.74, 65.12.1, 72.11, 86 bis 88)	201006	23	197	52,8	45,2	2,0	33,0	33,5	33,5	122,5	53,9	42,2	3,9	27,7	40,1	51,8	8,1	28,4	64,7	6,8
	201003	19	173	72,3	20,8	6,9	38,2	43,4	18,5	140,6	48,6	37,1	14,3	28,6	38,2	60,7	1,2	38,0	56,6	5,4
	200906	22	218	45,0	28,9	26,1	9,3	70,2	20,4	102,8	13,0	35,7	51,3	19,0	2,2	69,3	28,4	7,3	66,1	26,6

Hinweis: Strukturverschiebungen zwischen den betrachteten Wirtschaftszweigen ergeben sich durch Umstellungen der amtlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2003 und WZ 2008).

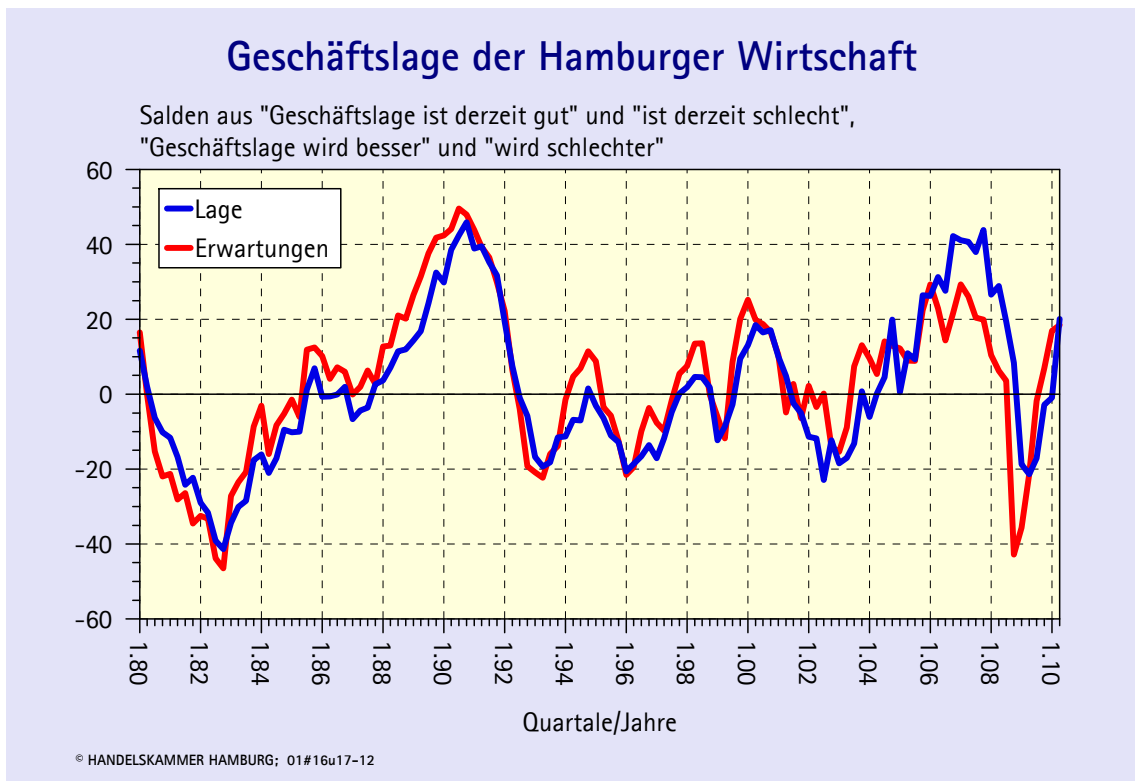
Quelle: Handelskammer Hamburg

[www.hk24.de/konjunktur](http://www.hk24.de/konjunktur)

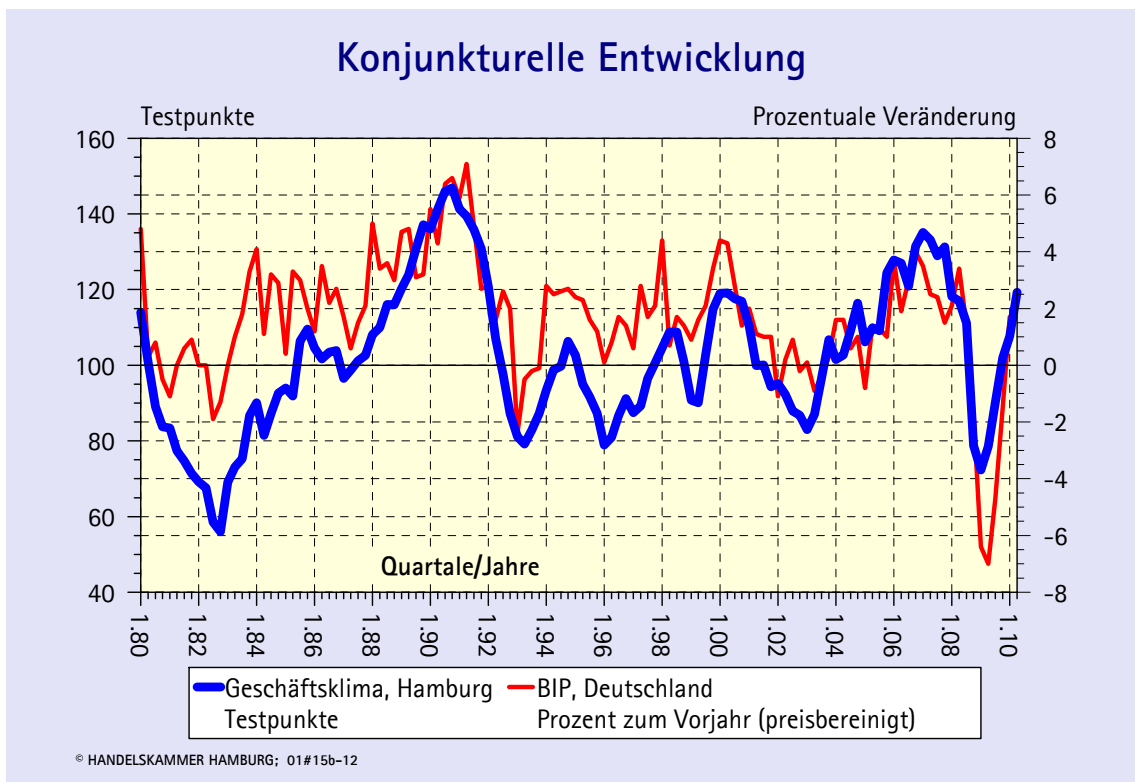
**Arbeitsmarkt Hamburg**



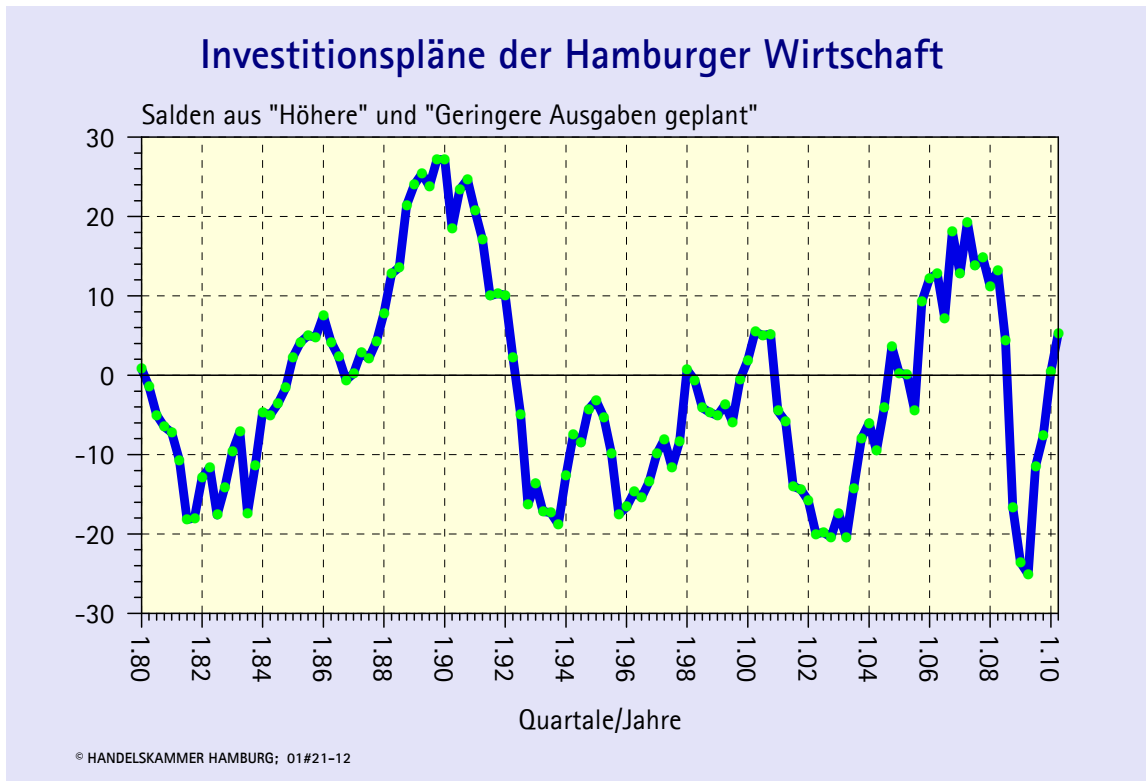
**Geschäftslage und Geschäftserwartungen**



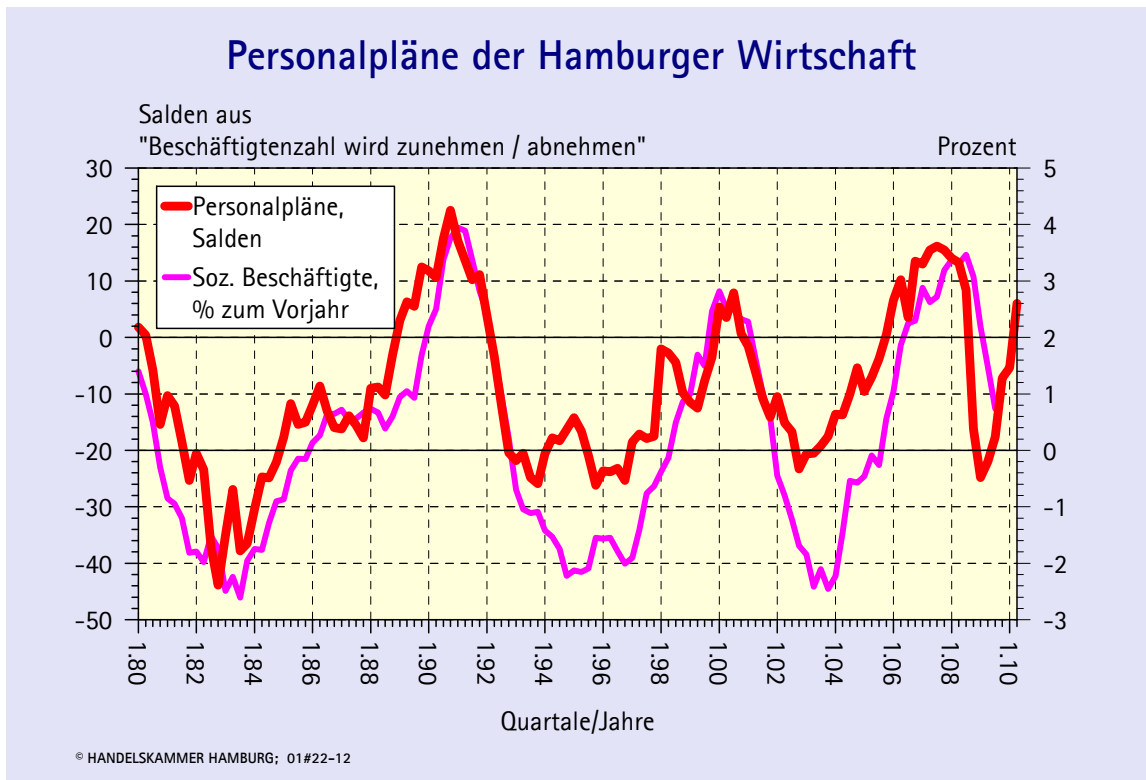
**Geschäftsklima und Wirtschaftswachstum**



**Investitionspläne**

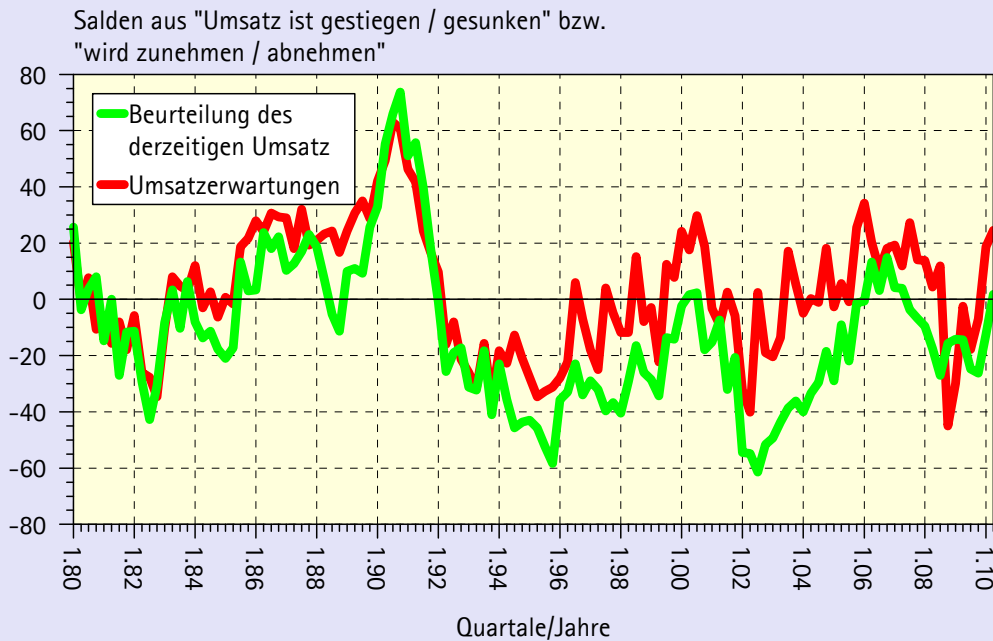


**Personalpläne**



**Konsumverhalten**

**Umsatz im Hamburger Einzelhandel**



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#23-12

**Konsumneigung der Kunden des Hamburger Einzelhandels**



© HANDELSKAMMER HAMBURG; 01#24-12

## Fachbegriffe

### Geschäftsklima-Indikator

Im Zuge der Bemühungen des DIHK, die Harmonisierung der Umfragen aller deutschen Industrie- und Handelskammern voranzubringen, ist die Berechnung des Geschäftsklima-Indikators ab I. Quartal 2005 auf eine neue Basis gestellt worden.

**Bis zum IV. Quartal 2004** hat die Handelskammer Hamburg den Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{\left(G_1 + \frac{G_2}{2} - G_3 + 100\right) * \left(Z_1 + \frac{Z_2}{2} - Z_3 + 100\right)}$$

Dabei bedeuten:

G<sub>1</sub>: Gute gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>2</sub>: Befriedigende gegenwärtige Geschäftslage

G<sub>3</sub>: Schlechte gegenwärtige Geschäftslage

Z<sub>1</sub>: Gute bzw. günstigere zukünftige Geschäftslage

Z<sub>2</sub>: Befriedigende zukünftige Geschäftslage

Z<sub>3</sub>: Schlechte bzw. ungünstigere zukünftige Geschäftslage

**Ab dem I. Quartal 2005** wird der Indikator nach folgender Formel ermittelt:

$$K = \sqrt{(G_1 - G_3 + 100) * (Z_1 - Z_3 + 100)}$$

Um die **Vergleichbarkeit der aktuellen Werte** mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, ist der Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft mit der neuen Formel bis Anfang 1971 zurückgerechnet worden. Die Indikatoren für die einzelnen Wirtschaftszweige konnten nur bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet werden.

### Schwankungsbreite des Indikators

Beurteilung der derzeitigen Geschäftslage in v.H.			Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage in v.H.			Geschäftsklima Testpunkte
Gut	Befriedigend	Schlecht	Eher günstiger	Etwa gleichbleibend	Eher ungünstiger	
100	0	0	100	0	0	200,0
50	50	0	50	50	0	150,0
50	0	50	50	0	50	100,0
0	50	50	0	50	50	50,0
0	0	100	0	0	100	0,0

Der Indikator kann zwischen den Werten 0 und 200 schwanken. Je höher der Wert, desto besser das Geschäftsklima; je niedriger, desto schlechter.

Das langfristige Mittel für den Zeitraum vom I. Quartal 1980 bis zum IV. Quartal 2000 liegt für den Gesamtindikator (= Geschäftsklima-Indikator für die Hamburger Wirtschaft) bei 100,2 Punkten. Zum Vergleich: Nach bisheriger Berechnung lag der Mittelwert bei 122,9 Punkten.

## Erwartungen

Der im Konjunkturbericht häufig verwendete Begriff „Erwartungen“ bezieht sich auf die Einschätzung der Unternehmen hinsichtlich der voraussichtlichen Entwicklung ihrer Geschäftslage im weiteren Verlauf des Jahres (Umfragen I. und II. Quartal) bzw. auf die Einschätzung für das gesamte nächste Jahr (Umfragen III. und IV. Quartal).

Falls bei den Erwartungen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Geschäftslage das Feld „gleichbleibend“ angekreuzt wurde, wurde bis zum IV. Quartal 2004 ein Abgleich mit der Beurteilung der derzeitigen Lage durchgeführt.



### **Geschäftslage**



<b>Erwartungen "zukünftige Lage"</b>	<b>Beurteilungen "derzeitige Lage"</b>		<b>Die Unternehmen meinen bei den Erwartungen: "zukünftige Lage wird ..."</b>
Original Antwort	Original Antwort		Umgedeutete Antwort
Gleichbleibend	Gut	>>>	Gut
Gleichbleibend	Befriedigend	>>>	Befriedigend
Gleichbleibend	Schlecht	>>>	Schlecht



Nach dem neuen Verfahren wird ab I. Quartal 2005 kein Abgleich mehr durchgeführt. Dadurch ist bei den Erwartungen der mittlere Antwortenblock (= gleichbleibend) teilweise deutlich größer geworden. Um die Vergleichbarkeit der aktuellen Werte mit denen aus früheren Zeiträumen zu gewährleisten, sind die Erwartungen bis zum III. Quartal 2000 zurück neu berechnet worden.

## Pfeile

Die Pfeile geben bei den Geschäftsklima-Indikatoren die Richtung der Veränderung gegenüber dem Vorquartal an.

Gewinn größer als 10 Punkte:   
Verlust größer als 10 Punkte: 

Gewinn zwischen 3 und 10 Punkten:   
Verlust zwischen 3 und 10 Punkten: 

Gewinn zwischen 0 und 3 Punkten:   
Verlust zwischen 0 und 3 Punkten: 

## Salden

Da es bei der konjunkturellen Betrachtungsweise weniger auf die Anteile der Befragten ankommt, die „gleichbleibend“ oder „befriedigend“ angekreuzt haben, als auf die, die für „gut“ oder „schlecht“ votiert oder die Veränderungen festgestellt haben oder erwarten, wird der Saldo aus den positiven und negativen Anteilen einer Frage gezogen. Mit dem Saldo wird gemessen, welche Meinung in welchem Umfang überwiegt. Bei der grafischen Darstellung ergeben sich im Zeitablauf gut erkennbare Verläufe.

## Umfang der Befragung

Vierteljährlich werden rund 1.500 Unternehmen aus allen von der Handelskammer Hamburg betreuten Wirtschaftszweigen befragt. Der Rücklauf liegt insgesamt bei 56 v.H.